



Conflict
Peace
Democracy
Cluster

STATE OF DEMOCRACY 2021

A large, dark red circular graphic with a white, brush-stroke-like border. Inside the circle, the text 'Das Politische in der Demokratiebildung' is written in white, sans-serif font, centered.

Das Politische
in der
Demokratiebildung

Zur Handlungsmacht mündiger Bürger*innen

14. Jänner 2021
Digitale Tagung

Veranstaltung des Conflict – Peace – Democracy Clusters CPDC

DAS POLITISCHE IN DER DEMOKRATIEBILDUNG

14. JÄNNER 2021



ABSTRACT

Die *State of Democracy* Konferenz erörtert, welche neuen Partizipationsformen und Gestaltungsräume sich Bürger*innen und Initiativen in den letzten Jahren erarbeitet haben und inwiefern diese die Wahrnehmungen von Legitimität sowie die Inklusion des demokratischen Systems beeinflussen.

Auch die Didaktik der Politischen Bildung ist gefordert, Konzepte (weiter) zu entwickeln, um jungen Menschen die Möglichkeiten an die Hand zu geben, in einer sich rasch verändernden Welt ihre Interessen aktiv vertreten zu können und das demokratische System hinterfragen und mitgestalten zu können. Die noch immer nicht überwundene „Ausnahmesituation“ bzw. die „neue Normalität“ durch Corona beeinflusst auch Handlungsspielräume von Bürger*innen, die Nutzung von Grundrechten wie der Versammlungsfreiheit, und hat für viele Menschen zu einer Neubewertung von Wissenschaft, traditionellen Medien und politischer Mitbestimmung geführt.

Die *State of Democracy* führt Forschungsansätze aus Politikwissenschaft und Didaktik der Politischen Bildung zusammen und erörtert Synergien der interdisziplinären Arbeit, wie sie das Demokratiezentrum Wien seit 20 Jahren betreibt.

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

Liebe Teilnehmer*innen,

die *State of Democracy* 2021 findet aufgrund der Situation mit COVID-19 digital statt und wird per Zoom übertragen. Bei der Anmeldung per E-Mail wird Ihnen ein Zoom-Link zugesendet, über den Sie sich zur Veranstaltung einwählen können.

Es werden pro Panel zwei Vorträge vorgestellt, danach gibt es Raum für gemeinsame Diskussion und Austausch mit den Vortragenden. Fragen an die Vortragenden werden im Zoom-Chat anschließend gesammelt und nach Möglichkeit im Rahmen der gemeinsamen Diskussionen beantwortet. Bitte markieren Sie konkrete Fragen zu den Vorträgen im Zoom-Chat mit einem *Sternchen.

Um Anmeldung zur Tagung bis spätestens 11.01.2021 per E-Mail an office@demokratiezentrum.org wird gebeten!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

DAS POLITISCHE IN DER DEMOKRATIEBILDUNG

14. JÄNNER 2021



TECHNISCHE EINWAHL DER TEILNEHMER*INNEN MÖGLICH

der Zoom-Link wird Ihnen nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt

09:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

09:15 Uhr

DIRK LANGE

Demokratiezentrum Wien, Universität Wien

GERTRAUD DIENDORFER

Demokratiezentrum Wien

HANDLUNGSMACHT AKTIVER BÜRGER*INNEN

09:30 – 11:00 Uhr

To be confirmed

Wie wirkmächtig sind Bürger*innen und Initiativen?

SARAH STRAUB

Demokratiezentrum Wien, Universität Wien

Citizenship als Praxis

Inklusion und Partizipation in der Volkshule am Beispiel von 1:1 Mentoring

PAUSE

11:00 – 11:15 Uhr

ZUR DEMOKRATISCHEN BILDUNG DES POLITISCHEN MENSCHEN

11:15 – 12:45 Uhr

WALTRAUD MEINTS-STENDER

Hochschule Niederrhein

Macht, Mündigkeit und Autonomie im Kontext politischer Bildung

Der Vortrag diskutiert Verständnisweisen von Mündigkeit und Autonomie im Kontext von Macht und Subjektivierungen, um dann konzeptionelle Herausforderungen für die politische Bildung zu erörtern.

DIRK LANGE

Demokratiezentrum Wien, Universität Wien

Citizenship und Demokratiebewusstsein

MITTAGSPAUSE

12:45 – 14:00 Uhr

DAS POLITISCHE IN DER DEMOKRATIEBILDUNG

14. JÄNNER 2021



FRIDAYS FOR FUTURE - EINE ZIVILGESELLSCHAFTLICHE
DEMOKRATIEBEWEGUNG?

14:00 - 15:30 Uhr

ANTJE DANIEL

Universität Wien, Forschungswerkstatt Protest

"Besorgt, aber nicht hoffnungslos": Emotionen und Forderungen der Fridays for Future Bewegung

Der Vortrag konzentriert sich auf die noch junge Umweltbewegung Fridays for Future und analysiert, basierend auf einem mixed-method Forschungsansatzes, die Einstellungen, Motivation, Forderungen und die politische Erwartungshaltung der Protestteilnehmer*innen

PATRICK SCHERHAUFER

Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik

Legitimation und Demokratisierungspotenziale von Protesten

Wie können Proteste und Widerstandspraktiken, die von Umwelt- und Klimagerechtigkeitsbewegungen ausgehen, demokratisierende Wirkungen entfalten?

PAUSE

15:30 - 15:45 Uhr

ABSCHLUSSDISKUSSION

15:45 - 17:00 Uhr

Offene Diskussion mit Vortragenden und Teilnehmer*innen

Einleitende Diskussionsbeiträge von Lara Möller (*Demokratiezentrum Wien, Universität Wien*) und Jürgen Pirker (*Universität Graz*)

CPDC

Der CONFLICT - PEACE - DEMOCRACY CLUSTER (CPDC) ist eine Kooperation zwischen Demokratiezentrum Wien, Institut für Konfliktforschung, Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung in Schläining sowie der Karl-Franzens-Universität Graz.

Die besonderen inhaltlichen Schwerpunkte und Stärken der vier im Cluster vereinten Einrichtungen werden durch den Zusammenschluss gebündelt, innovative Forschungsprojekte und interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert.



AUSTRIAN STUDY CENTRE FOR PEACE
AND CONFLICT RESOLUTION - ASPR



Conflict
Peace
Democracy
Cluster

Demokratiezentrum **Wien**
www.demokratiezentrum.org

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



iKF
Institut für **Konflikt** Forschung



universität
wien